

Victor's Group – Eine Gruppe, viele Marken.

Die Victor's Group ist ein Familienunternehmen mit Hauptsitz in Saarbrücken, das vor mehr als 40 Jahren gegründet wurde. Was 1977 mit der Eröffnung der ersten Seniorenresidenz begann, ist heute ein großes Dienstleistungsnetzwerk, dessen Schwerpunkte in der Pflege- und Gesundheitsbranche sowie in der Hotellerie/Gastronomie liegen. Im Segment Hotel sind deutschlandweit 14 Häuser Teil des Portfolios. Auch eine paradiesische Ferienanlage in Portugal, 30 Kilometer von Lissabon entfernt, gehört zur großen Victor's Welt. Vor allem aber betreibt Victor's in Deutschland mehr als 120 Seniorenresidenzen mit rund 18.500 Pflegeplätzen. In der Rhein-Neckar-Region sind das beispielsweise die Pro Seniore Residenzen in Leimen, Neuhofen, Mannheim, Frankenthal, Mutterstadt und Grasellenbach. Unter dem Namen SenVital ist man außerdem in Mörlenbach vertreten und schließlich gibt es die Victor's



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Victor's Group sind immer für ihre Gäste und Bewohner da.

Group auch in Brühl unter dem Namen Seniorenwohnen Schüttele-Lanz-Park. Insgesamt machen mehr als 12.500 Mitarbeiter Hotelgäste und Residenzbewohner glücklich – an 365 Tagen im Jahr.

Erfolg ist bei der Victor's Group hausgemacht

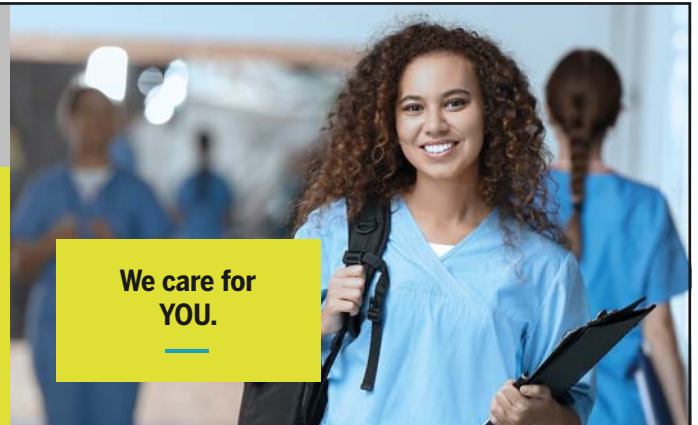
Ein Höchstmaß an Planungssicherheit und glänzende Job-Aussichten: Das hält die Pflegebranche für engagierte Menschen bereit. Und die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpflegehelfer/-in ist der Schlüssel dazu. Wer hier seine berufliche Zukunft sieht, ist bei Victor's goldrichtig. Ganz egal, an welchem Standort man seine Ausbildung absolviert: Individuelle Betreuung und die Vermittlung von neuestem Pflege-Know-how ist bei Victor's Standard.

Dass dieses Konzept aufgeht, beweisen die vielen Erfolgsgeschichten, die von Mitarbeitern geschrieben

Fortsetzung nächste Seite



Professionelle Pflege,
herzliche Betreuung,
glänzende Perspektiven



We care for
YOU.

Dafür steht die Victor's Group. Auch in der Region Rhein-Neckar! Wir wollen Sie, unsere Nachwuchstalente, nicht nur bestmöglich ausbilden, sondern auch halten. Darum stehen Ihnen nach erfolgreichem Abschluss bei uns alle Türen offen.

MEHR INFOS UNTER:
karriere.victors-group.com



Personalentwicklung der Victor's Group
Malstatter Markt 11-13 · 66115 Saarbrücken
Telefon +49 681 93613-0
karriere@victors-group.com



WIR BILDEN AUS

- Pflegefachmann/-frau
- Altenpflegehelfer/-in
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

DAS BIETEN WIR IHNEN

- Berufsstart in einer sicheren Zukunftsbranche
- sehr gute Übernahmechancen
- individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- sehr gute Aufstiegschancen
- Azubievents
- exklusive Rabatte in 600 Shops

Alle Stellenangebote richten sich an m/w/d.

werden. Vom Pflegefachmann zum Residenzleiter? Von der Auszubildenden zur Hoteldirektorin? Das ist bei Victor's möglich – durch fundierte Weiterbildungen, eigene Pflegefachschulen oder durch ein duales Studium. Auch spezielle Trainee-Programme für angehende Führungskräfte zählen zum Angebot. Sie werden an der Victor's Global Academy und

an der Akademie Victor's Hotels fit gemacht. „Hinter den Kulissen“, in den Verwaltungen, warten weitere spannende Aufgabengebiete, z. B. als Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen. In den Senioreneinrichtungen können junge Menschen selbstverständlich das freiwillige soziale Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Mitarbei-

ter der Victor's Group profitieren nicht nur von hervorragenden Aus- und Weiterbildungsangeboten, sondern auch von zahlreichen Vergünstigungen: Sie erhalten dank „corporate benefits“ exklusive Rabatte in zahlreichen Online-shops, übernachten in allen Victor's Residenz-Hotels sowie in der Ferienhausanlage Victor's Portugal Malveira-Guincho zu attrak-

tiven Mitarbeiterkonditionen und sind mit Thesus Assecuranz gut und günstig versichert – sogar mit Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge.

Interessiert?

Mehr Infos erhält man auf:
karriere.victors-group.com

FILM AB



Kaufmann/frau im Gesundheitswesen

Als Kaufmann im Gesundheitswesen arbeitet man in einem zukunftsorientierten Markt, der eine ganze Palette an Einsatzmöglichkeiten bietet, so in Krankenhäusern oder in stationären, teilstationären oder ambulanten Pflege-, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

Ein breites Tätigkeitsspektrum entfaltet sich ferner bei Kranken-

kassen, medizinischen Diensten, ärztlichen Organisationen und Verbänden, in Arztpraxen sowie bei Rettungsdiensten und in der freien Wohlfahrtspflege.

Während der dreijährigen Ausbildung erwirbt man sich umfangreiche Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Strukturen und die Aufgaben des Gesundheitswesens und eignet sich

die erforderlichen Qualifikationen in der Kundenbetreuung, im Dokumentations- und Berichtswesen sowie im Rechnungs- und Finanzwesen an.

Fit sein muss man darüber hinaus auf den Gebieten des Marketing, der Personal- und Materialwirtschaft und im Qualitätsmanagement, das zusammen mit dem Marketing eine immer wichtige-

re Rolle spielt. Der Kaufmann im Gesundheitswesen entwickelt Dienstleistungsangebote, plant und organisiert Geschäfts- und Leistungsprozesse im Rahmen des Gesundheitswesens.

Der Beruf stellt hohe Ansprüche, demnach hat der überwiegende Teil der Auszubildenden die mittlere Reife oder das Abitur.

TON AB



Pflegefachmann/-frau

Modern und attraktiv: Die generalistische Pflegeausbildung! Seit dem Jahr 2020 gibt es die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann. Sie löst die bislang getrennten Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und der Altenpflege ab. Die Pflegeausbildung ist eine qualitativ hochwertige und zukunftsorientierte Ausbildung, deren Abschluss EU-weit anerkannt wird. Pflegefachkräfte pflegen und unterstützen Menschen aller Altersstufen in unterschiedlichsten Versorgungsbereichen: im Krankenhaus, im ambulanten Bereich und in der langzeitstationären Pflege. Sie ermitteln den Pflegebedarf, planen und setzen Pflegemaßnahmen wie Unterstützung bei der Körperpflege um, organisieren den Tagesablauf und dokumentieren den Verlauf. Weitere Aufgaben sind zum Beispiel die Beratung und Anleitung von zu pflegenden Personen und deren Angehörigen, Wundmanagement und Unterstützung bei der medikamentösen Therapie. Mitbringen sollte man neben der gesundheitlichen Eignung Offenheit

für die Begegnung mit unterschiedlichen Menschen und Kulturen, Freude an der Arbeit im Team und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Die Pflegeausbildung dauert drei Jahre. Im Wechsel zwischen theoretischen und praktischen Phasen in den drei Versorgungsbereichen sowie in der psychiatrischen und pädiatrischen Versorgung wird in der Theorie erlerntes Wissen in der Praxis geübt und vertieft. Längere Einsatzzeiten in den unterschiedlichen Bereich helfen, sich für das spätere Berufsleben zu rüsten. Der theoretische und praktische Unterricht an der Pflegeschule umfasst 2.100 Stunden, die praktische Ausbildung 2.500 Stunden. Alle Auszubildenden erhalten in den ersten zwei Jahren eine gemeinsame generalistische Ausbildung. Wer von vornherein weiß, dass er speziell alte Menschen oder Kinder und Jugendliche pflegen möchte, kann den entsprechenden Vertiefungsbereich wählen.

Im dritten Jahr kann entweder die generalistische Ausbildung mit dem Abschluss Pflegefachfrau/-mann fortgesetzt oder ein gesonderter Abschluss in der Altenpfle-

ge oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erworben werden. Letztere sind aber nicht EU-weit anerkannt.

Neu im Pflegeberufegesetz verankert sind sogenannte Vorbehaltsaufgaben, die nur noch von Pflegefachkräften übernommen werden dürfen: die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs, Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses sowie Evaluierung und Entwicklung von Qualität in der Pflege. Die Pflegeausbildung soll Kompetenzen für die selbstständige und prozessorientierte Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen vermitteln und ein breites Wissensfundament legen.

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung bieten sich vielfältige Möglichkeiten für den weiteren Berufsweg. Über Fort- und Weiterbildungen kann man sich spezialisieren und vertiefte Kenntnisse erwerben, etwa zur Pflege schwerstkranker Menschen oder über Digitalisierung und technische Assistenzsysteme, die auch in der Pflege Einzug halten. Neben Fort- und Weiterbildungen bieten darüber hinaus auch Stu-

diengänge für Pflegekräfte zahlreiche Möglichkeiten beispielsweise im Bereich der Pflegewissenschaft oder der Pflegepädagogik, das Berufsfeld der Pflege aktiv mitzugestalten.



Voraussetzung für die Pflegeausbildung ist ein mittlerer Schulabschluss oder der Hauptschulabschluss mit abgeschlossener, mindestens zweijähriger Berufsausbildung bzw. Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege. Eine Alternative für Menschen mit Hochschulzugangsberechtigung ist ein direktes berufsqualifizierendes Pflegestudium.

Bildquelle: St. Josefskrankenhaus Heidelberg